

Jahresbericht 2021

der Fachbereiche der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Impressum

Herausgegeben von: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40

10117 Berlin

Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)

E-Mail: info@dguv.de

Internet: www.dguv.de

Ausgabe: August 2022

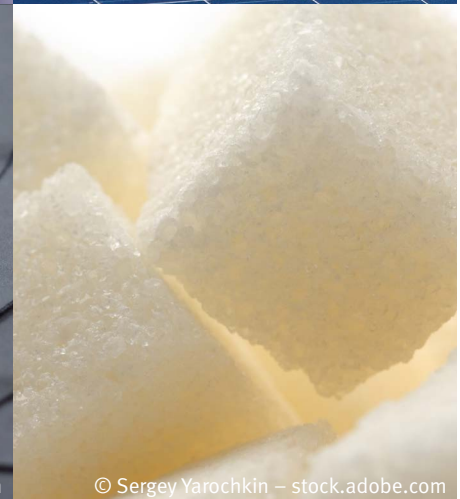
Satz und Layout: Atelier Hauer + Dörfler, Berlin

Bildnachweis: Titelbild: © tom – Fotolia/A

Copyright: Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.
Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit
ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

Bezug: Bei Ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger oder unter
www.dguv.de/publikationen Webcode: p022189

Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie



Federführung: *Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI)
Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg*

Leitung: *Dr. Harald Wellhäußer, BG RCI*

Stv. Leitung: *Dr. Jost-Peter Sonnenberg, BG RCI*

Geschäftsstelle: *Dr. Benjamin Schädel, BG RCI*

Internet: www.dguv.de/fb-rci

Der Fachbereich Rohstoffe und chemische Industrie (FB RCI) unterstützt und berät zu den Themen seiner Sachgebiete die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und ihre Mitglieder, staatliche Stellen, Hersteller, Unternehmen und interessierte Kreise in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

Die Erarbeitung passgenauer und praxisgerechter Präventionsprodukte und -medien für eine zielgerichtete betriebliche Präventionsarbeit ist das zentrale Anliegen des Fachbereichs. Des Weiteren werden Anfragen aus Betrieben aller Unfallversicherungsträger beantwortet und Vor-Ort-Beratungen durchgeführt.

Sachgebiet Behälter, Silos und enge Räume

Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen gehören zu den gefährlichsten Tätigkeiten in der Arbeitswelt – immer wieder ereignen sich dabei Unfälle, nicht selten mit tödlichem Ausgang. Betroffen sind alle Branchen der gewerblichen Wirtschaft, die Landwirtschaft und viele Betriebe der öffentlichen Hand.

Das Sachgebiet unterstützt die Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN) bei der Einbringung von Änderungsanträgen in die entsprechenden Normungsgremien, insbesondere zu sicherheitsgerechten Zugangsöffnungen.

Die turnusmäßige Überarbeitung des DGUV-Grundsatzes 313-002 „Auswahl, Ausbildung und Beauftragung von Fachkundigen zum Freimessen nach DGUV Regel 113-004“ wurde aufgenommen und soll Anfang 2022 abgeschlossen werden.

Darüber hinaus wurden der Fachbereich Bauwirtschaft bei der Überarbeitung der DGUV Regel 101-005 „Hochziehbare Personenaufnahmemittel“ und das Sachgebiet Energie- und Wasserwirtschaft bei Fragen im Zusammenhang mit Windenergieanlagen unterstützt. Zudem wurde bei der Produktion eines fünften Fallbeispiels für das Online-Portal www.sicheres-befahren.de mitgewirkt.

Sachgebiet Biologische Arbeitsstoffe

Das Sachgebiet Biologische Arbeitsstoffe ist in vielen staatlichen Ausschüssen und Arbeitskreisen aktiv und vertritt dort die Interessen der Unfallversicherungsträger und ihrer Mitgliedsbetriebe. Vertreten ist das Sachgebiet beispielsweise im Ausschuss für biologische Arbeitsstoffe des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), in der Zentralen Kommission für die Biologische Sicherheit des Bundesministeriums für Ernährung,

Landwirtschaft und im Ausschuss für Mutterschutz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und BMAS.

Bis Ende 2021 wurden 312 vollständig bearbeitete Biostoffdatenblätter zu Erregern sowie 21 Tätigkeitsdatenblätter in die „GESTIS – Biostoffdatenbank“ eingestellt. Damit liegen für fast 19000 Biostoffe Datensätze zur Prävention vor Infektionserregern vor.

Für die DGUV Information 213-088 „Viren“ wird die Einstufungsliste laufend überprüft, überarbeitet und ergänzt. Diese Liste wird vom BMAS in die TRBA 462 übernommen.

Die DGUV Information 213-108 „Versuchstierhaltung“ wurde im Jahr 2021 fertiggestellt. In Überarbeitung sind die DGUV Information 213-093 „Zellkulturen“ und die DGUV Information „Sicheres Arbeiten an mikrobiologischen Sicherheitswerkbänken“.

Sachgebiet Explosionsgefährliche Stoffe

Das Sachgebiet Explosionsgefährliche Stoffe engagiert sich in der Beratung und Überwachung von sowohl Explosivstoffe als auch Peroxide herstellenden und verwendenden Unternehmen, im Sachverständigenausschuss „Explosionsgefährliche Stoffe“, in der Normung und in der Durchführung von Unfalluntersuchungen.

Gemeinsam mit Gewerbeaufsichtsämtern ist das Sachgebiet in staatlich anerkannten Lehrgängen von Befähigungsscheinschulungen nach § 20 SprengG aktiv.

Im Themenfeld „Peroxide“ lag der Schwerpunkt auf der Erarbeitung der TRGS 741 „Organische Peroxide“. Der Textentwurf befindet sich im fortgeschrittenen Stadium. Im Jahr 2022 soll die TRGS im AGS beraten und verabschiedet werden.

Pandemiebedingt konnte 2021 der im jährlichen Rhythmus stattfindende „Erfahrungsaustausch Explosivstoffindustrie“ nicht stattfinden.

Sachgebiet Explosionsschutz

Im Jahr 2021 war das Sachgebiet Explosionsschutz in die Erstellung und Überarbeitung mehrerer DGUV Regeln, Branchenregeln und DGUV Informationen mehrerer Fachbereiche involviert. Beteiligt war das Sachgebiet auch an einer Vielzahl von Beratungen der Unfallversicherungsträger, Mitgliedsbetriebe und weiterer Gremien, insbesondere des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Bearbeitet und herausgegeben wurden zwei Ergänzungslieferungen zur DGUV Regel 113-001 „Explosionsschutz-Regeln (EX-RL)“. Schwerpunkte waren überarbeitete Technische Regeln für Gefahrstoffe, sowie Fallbeispiele zu Kälte- und Ammoniak-Anlagen und zur Getreide- und Futtermittelverarbeitung und -lagerung.

Fachbereich-AKTUELL-Schriften zur Relevanz der unterschiedlichen Verfahren zur Bestimmung der Staubungsneigung für den Explosionsschutz sowie zur Umsetzung von Erkenntnissen aus der Forschung an Schwimmdachtanks wurden veröffentlicht. Weitere Schriften sind in Vorbereitung, u. a. zu Batterieladestationen sowie zur Zoneneinteilung.

Das Sachgebiet begleitet Forschungsprojekte der DGUV und BG RCI, z. B. zu Aufladungsprozesse bei der Behälterreinigung, zur Druckabhängigkeit des unteren Explosionspunktes oder Entzündung von wasserstoffhaltigen Atmosphären.

Sachgebiet Gefahrstoffe

Das Sachgebiet vertritt die Interessen der Unfallversicherungsträger in verschiedenen Gremien des Ausschusses für Gefahrstoffe (AGS), im RiSU-AK der Kultusministerkonferenz sowie in der Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker e. V.

Die nationale Strategie zur Vermeidung von Erkrankungen durch krebserzeugende Stoffe an Arbeitsplätzen ist das Sachgebiet von besonderer Bedeutung. Viele Analyseverfahren der DGUV-Informationen-Reihe 213-5xx müssten durch die Absenkung von Grenzwerten im Rahmen des ERB-Konzeptes überarbeitet oder neu entwickelt werden. 2021 konnten zwei Verfahren verabschiedet werden.

Das Portal DEGINTU zur Hilfestellung bei der Gefährdungsbeurteilung und beim sicheren Experimentieren im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht wird kontinuierlich erweitert und von ca. 30000 Schulen (auch im Ausland), Schülerlaboratorien, Einrichtungen der Lehramtsausbildung an Hochschulen und Museen genutzt. Eine Schnittstelle für den Abgleich von Stoffdaten für Gefahrstoffe, Etiketten und Versuche in DEGINTU mit der neu strukturierten GESTIS-Stoffdatenbank wird derzeit programmiert. Zudem wird das Fach Biologie mit allen relevanten Inhalten in DEGINTU eingebaut.

Die Beratungstätigkeiten zu Gefahrstofffragen erfolgen konstant in allen Bereichen von Industrie, Gewerbe, Forschung und Kunst.

Sachgebiet Gesundheitsgefährlicher mineralischer Staub

Das Sachgebiet befasst sich mit und berät zu den Themen Gefährdungen durch Granuläre Biobeständige Stäube, Quarzfeinstaub, Staubinhaltsstoffe und künstliche Mineralfasern. Mitgewirkt wird in verschiedenen Arbeitskreisen des AGS zur Erstellung von Technischen Regeln und in der Normung.

Aktuell wird vom Ärztlichen Sachverständigenbeirat „Berufskrankheiten“ die wissenschaftliche Begründung für eine beruflich bedingte chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) durch Quarzstaub vorbereitet. Zur Beurteilung der Einwirkung wird für Quarzstaub erstmals ein Dosismodell formuliert.

Im Berichtsjahr wurde im Sachgebiet die DGUV Information 213-111 „Quarzhaltiger Staub in der Keramischen Industrie (Branchenlösungen gemäß TRGS 559)“ fertig gestellt und veröffentlicht. Die Projektgruppe zur Erarbeitung einer DGUV Information „Branchenlösungen Quarz (A-Staub) für die Branche Mineralische Rohstoffe [Kies-Sand-Naturstein]“ hat die Arbeit aufgenommen. Ebenso wird derzeit im Fachbereich Holz und Metall eine analoge Branchenlösung für die Branche „Gießereien“ erarbeitet. Das Sachgebiet Gesundheitsgefährlicher Mineralischer Staub ist bei beiden Projekten mit eingebunden.

Beteiligt ist das Sachgebiet an der Auswertung der Daten für Quarz (A-Staub) der IFA-Expositionsdatenbank „Messdaten zur Exposition gegenüber Gefahrstoffen am Arbeitsplatz“.

Sachgebiet Glas und Keramik

Das Sachgebiet Glas und Keramik begleitet die Hersteller von Hohlglasherstellungsmaschinen bei der Entwicklung von Schutzeinrichtungen. Die Anforderungen für diese Schutzeinrichtungen werden zunehmend konkreter, da Sachgebiet und Maschinenhersteller bei der Gestaltung der europäischen Normung vorankommen.

Das Sachgebiet arbeitet in den Normungsgremien CEN/TC 151 „Construction equipment and building material machines – safety“ (WG 12, 13 und 18 – teilweise Convenserschaft), CEN/TC 186 „Industrial thermoprocessing – safety“ und NA 134-01-28 AA „Emissionsminderung – Faserförmige Stäube“ mit. Die Normen DIN EN 13035-1 „Maschinen und Anlagen für die Herstellung, Be- und Verarbeitung von Flachglas – Sicherheitsanforderungen, Teil 1: Einrichtungen zum Lagern, Handhaben und Transportieren innerhalb des Werks“ und 13035-2 „Maschinen ..., Teil 2: Einrichtungen zum Lagern, Handhaben und Transportieren außerhalb des Werks“ befinden sich in der Phase vor der formellen Schlussabstimmung.

Im Jahr 2021 fanden mehrere online-Veranstaltungen zum Thema „Staubschutz, Staubbminderung und Staubbekämpfung statt.“

Da die AMR 13.1 „Hitze“ überarbeitet wurde, laufen die vorbereitenden Diskussionen zur Neugestaltung der entsprechenden DGUV Information. Das Sachgebiet wirkt darüber hinaus in Arbeitskreisen der DGUV und im Netzwerk „Baumaschinen“ mit.

Sachgebiet Kunststoffindustrie

Im Juli 2021 wurde das neue Sachgebiet Kunststoffindustrie im FB RCI geschaffen. Begründet ist dies im überdurchschnittlich hohen Unfallgeschehen in der Branche und dem UVT-übergreifenden Interesse; so sind Unternehmen der Kunststoffindustrie u. a. bei der BG RCI, der BGHM, der BG ETEM, der VBG, der BGHW und den Unfallkassen versichert.

In den ersten Monaten fand neben der Zusammenstellung der Mitglieder und der Aufstellung der Themenfelder Abstimmungen u. a. mit den Sachgebieten Maschinen der chemischen Industrie sowie Gefahrstoffe statt.

Die DGUV Branchenregel „Spritzgießmaschinen“ wurde 2021 beschlossen, die Branchenregeln „Folienherstellung und -konfektionierung“, „Kunststoff-Recycling“ und „Strangextrusion“ befinden sich in der Erstellungsphase.

In der Kooperation mit dem Fachbereich Holz und Metall liegt der Fokus auf den Themen „Thermoformen“ und „Spritzgießen“. Im Bereich der Thermoformmaschinen wurden Unfallschwerpunkte sowie Manipulationen festgestellt, sodass hier die Aktivitäten künftig intensiviert werden. Auch bei Spritzgießmaschinen wurden Schwerpunkte identifiziert. Zu diesem gehören u. a. „Absturzgefahren“, „Formaldehyd“ und „Magnetspannsysteme“.

Sachgebiet Labororien

Das Sachgebiet leistet eine umfangreiche Beratungstätigkeit zur Laborsicherheit in der industriellen Forschung und Entwicklung sowie der Grundlagen- und Auftragsforschung in Hochschule und Industrie. Das Sachgebiet ist in der nationalen und europäischen Normung zu Laboreinrichtungen und zur Nanotechnologie vertreten und steht in regelmäßigem Erfahrungsaustausch mit internationalen Organisationen.

Neben der Projektarbeit, insbesondere zum Aufbau eines Informations-Portals „Sicherheit und Gesundheit im chemischen Hochschulpraktikum“ und zur Weiterentwicklung der DGUV Informationen der Reihe 213-85X, gab es zwei Schwerpunkte der Diskussion:

- Aufgrund des ankündigenden Wegfalls des klimaschädlichen Schwefelhexafluorid, ein Bestandteil des bewährten Modellgas für die Prüfung von Laborabzügen, wird diskutiert, welche Modellsysteme diese ersetzen kann. Versuche dazu sind in Vorbereitung.
- Auf internationale Ebene herrschen Bestrebungen, das Essen und Trinken in Laboratorien zu integrieren. Dies widerspricht der deutschen Haltung zur Verhinderung gefährlicher Kontaminationen und Verwechslungen. Das Zonierungskonzept des Sachgebiets Labororien stellt hier einen praktikablen und sicheren Gegenentwurf dar, der für die nationale Umsetzung solcher Planungsbestrebungen zur Verfügung steht und bei Beratungen und Besichtigungen angeführt werden soll.

Sachgebiet Maschinen der chemischen Industrie

Die Integration des Sachgebietes Leder- und Polsterherstellung als Themenfelder in das Sachgebiet Maschinen der chemischen Industrie wurden mit einigen organisatorischen und personellen Änderungen begleitet.

Der Beratungsschwerpunkt des Sachgebietes lag 2021 vorrangig bei Fragen zu Walzwerken, Rührwerken, Kalandern und hydraulischen Pressen.

Die Arbeiten an der Branchenregel „Gummiindustrie“ liefen mit pandemiebedingten Problemen weiter und nähern sich 2022 dem Abschluss.

Die DGUV-Information 213-054 „Maschinen – Sicherheitskonzepte und Schutzeinrichtungen“ wird derzeit die zentrale Schrift zum Themenbereich „Maschinen“ neu strukturiert sowie inhaltlich überarbeitet und aktualisiert. Weitere Regelwerksprojekte betreffen die Themen Bandmesserschneideanlagen, Wickelmaschinen, Stativ- und Hängerührwerke, hydraulische Form- und Spritzpressen sowie Walzwerke.

Für das Projekt „Prüfhand“ wird, nach Literaturrecherche und Herstellerbefragungen, aktuell an der Konstruktion des Prüfstandes gearbeitet. Auch das Projekt zum funkbasierten Schutzkonzept für Walzwerke und Kalandern wurde fortgeführt. Nachdem die konzeptionelle Vorprüfung zur sicherheitsgerichteten Steuerung positiv abgeschlossen wurde, kann jetzt die detaillierte Prüfung durch das IFA erfolgen.

Die Aktivitäten zu relevanten Normen im Themenfeld der Maschinen der chemischen Industrie werden durch die Mitglieder des Sachgebietes aufmerksam beobachtet.

Sachgebiet Mineralische Rohstoffe und Baustoffe

Im Sachgebiet Mineralische Rohstoffe und Baustoffe lag auch 2021 ein Schwerpunkt auf der Erstellung von DGUV Branchenregeln. So wurde im März die DGUV Regel 113-604 „Branche Betonindustrie – Teil 3: Betrieb von Betonpumpen und Fahrmischern“ veröffentlicht. Die Projekte zur Erstellung der DGUV Regeln „Herstellung von Asphaltmischgut“ und „Recycling mineralischer Baustoffe“ wurden fortgeführt.

Unter Beteiligung des Sachgebietes wurden die Arbeiten an dem VDMA-Einheitsblatt 24123 zu Betonmischanlagen fortgesetzt. Dieses soll die Lücke der zurückgezogenen EN 12151:2008-05 „Maschinen und Anlagen zur Bereitung von Beton und Mörtel“ füllen, bis wieder auf europäischer

Ebene ein Normungsvorhaben Aussicht auf Erfolg hat. Dasselbe Ziel hat die, in Zusammenarbeit mit Herstellern und Betreibern erstellte, Fachbereich-AKTUELL-Schrift „Sicherheitskonzepte für den Automatikbetrieb von Schrappieranlagen in der Betonindustrie“.

Darüber hinaus engagiert sich das Sachgebiet in weiteren Normungsgremien. So sind im europäischen Normungskomitee CEN/TC 151/WG9 (NA 060-13-09 AA) die Arbeiten an der Normenreihe EN 1009 „Maschinen für die mechanische Aufbereitung von Mineralien und ähnlichen festen Stoffen“ fortgesetzt worden. Die Teile 1 bis 5 wurden im Januar 2021 veröffentlicht. Zu Teil 6 wurde der Schlussentwurf erstellt. Die Einführung der Normenreihe wird durch Artikel und Vorträge begleitet.

Sachgebiet Papierherstellung und Ausrüstung

Das Sachgebiet Papierherstellung und Ausrüstung beschäftigt sich mit Prozessen und Maschinen und Anlagen der Papierherstellung und Ausrüstung. Diese sind in der Regel Sondermaschinenbau und durch eine hohe Anlagenkomplexität gekennzeichnet. Vor allem Anpassungskonstruktionen erfordern ein spezialisiertes Beratungsangebot.

Die unter dem Arbeitsgruppenvorsitz (Convenorschaft) der Sachgebietsleitung erarbeitete Normenreihe EN 1034 mit derzeit 16 Normteilen beschreibt den Stand der Technik für Maschinen der Papierherstellung und Ausrüstung. Im Berichtsjahr konnte ein neuer Grundlagenteil EN 1034-1 sowie der Teil EN 1034-4 über Stofflöser verabschiedet werden. An weiteren Teilen wird derzeit gearbeitet.

Die Arbeiten an den beiden DGUV Informationen 213-018 „Papierherstellung und Ausrüstung – Grundlegende Anforderungen“ sowie 213-019 „Papierherstellung und Ausrüstung – Umroller und Rollenschneider“ konnten erfolgreich beendet werden.

Von der Papierindustrie wurden weiterhin Fortbildungsveranstaltungen des Sachgebietes insbesondere zum Thema Maschinensicherheit nachgefragt. Fortgeführt wurde das Seminar für die Studierenden der Papiertechnik der Hochschule München, der TU Darmstadt, der TU Dresden sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Karlsruhe.

Das Sachgebiet wirkt in branchenbezogenen Fachverbänden des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure (ZELL CHEM ING) mit. Zudem finden in Zusammenarbeit mit dem Papierzentrum in Gernsbach Jahrestagungen für Ausbilder statt.

Sachgebiet Sprengarbeiten

Das Sachgebiet Sprengarbeiten befasste sich 2021 mit den aktuellen Entwicklungen in der Sprengtechnik und im Regelwerk, z. B. wurde durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) die Erarbeitung eines neuen Sprengstoffrechts weitergeführt. Die hierzu gebildeten 15 Arbeitsgruppen haben Mitte 2021 Zwischenergebnisse vorgelegt, die nun zusammengeführt und in Gesetzesform formuliert werden. Das Sachgebiet stellt zwei Mitglieder im Sachverständigenausschuss für explosionsgefährliche Stoffe beim BMI.

Im Sachgebiet Sprengarbeiten wird regelmäßig überprüft, ob Lehrgänge nach dem Sprengstoffgesetz den gesetzlichen Forderungen entsprechen.

Die DGUV Information 213-110 „Sprengarbeiten“ wurde im Januar 2021 veröffentlicht.

Sachgebiet Verfahrenstechnik und Druckanlagen

Das Sachgebiet Verfahrenstechnik und Druckanlagen befasst sich mit übergreifenden Themen der Anlagen und Verfahren in der Industrie.

Der Erfahrungsaustausch für Sachverständige der Anlagenüberwachung der Industrie (ESA) wurde pandemiebedingt 2021 zum ersten Mal als Onlinetagung ausgerichtet. Trotz des Erfolges sind sich alle Beteiligten einig, dass das Format kein vollwertiger Ersatz ist.

Für einen reibungslosen und sicheren Betrieb müssen Maschinen und Anlagen gewartet, instandgesetzt, repariert, gereinigt und überprüft werden. Mit zunehmender Komplexität, Unübersichtlichkeit und Verkettung der Anlagen und Maschinen steigt das Risiko, dass sich ein Unfall ereignet. Besonders gefährlich wird es, wenn die Maschine oder Anlage im Verlauf solcher Arbeiten unerwartet durch Dritte eingeschaltet und in Gang gesetzt wird. Um dies zu verhindern, hat sich das „Lockout/Tagout“ (abgekürzt LOTO) als Sicherheitssystem für Instandhaltungsarbeiten bewährt. Der Begriff „lock“ steht für Schloss und „tag“ für Etikett. In Kooperation mit dem Sachgebiet Maschinen in der chemischen Industrie wurde eine Kurz- und bündig zu dem Thema erarbeitet. Neben praxisgerechten Hinweisen bekommen Lesende die grundlegenden Rahmenbedingungen zu der Thematik vorgestellt.

Sachgebiet Zuckerherstellung

Der Schwerpunkt des Sachgebiets Zuckerherstellung ist zurzeit die Betriebssicherheit von kontinuierlich und diskontinuierlich arbeitenden Zucker-Zentrifugen. Das innovative Sicherheitskonzept für diskontinuierlich arbeitende Zucker-Zentrifugen beschreibt das Zusammenwirken der beiden unabhängigen Bremssysteme, mit dem Ziel, die kinetische Energie der rotierenden Zentrifugentrommel schnell abzubauen und die kritischen Resonanzbereiche zügig zu durchfahren. Das Konzept wurde bei Neuanlagen erfolgreich realisiert. Die gewonnenen Erfahrungen und die positiven Rückmeldungen der Betreiber führen nun auch zu Nachrüstungen an Zentrifugensteuerungen bestehender Anlagen.

Für die wiederkehrenden Prüfungen diskontinuierlich arbeitender Zuckerzentrifugen sind die Prüffristen der DGUV Regel 100-500 zu undifferenziert und nicht mehr auf dem Stand der Technik. Die Prüffristen sollten sich am Werkstoff des Rotors, an der Anzahl der Chargen pro Jahr und an weiteren Belastungsfaktoren der Trommel (z. B. Trennfaktor) orientieren. Ferner wären die Auslegungsdaten des Herstellers zu berücksichtigen. Diesbezügliche Sondierungsgespräche laufen im Sachgebiet.

Änderungen im Vorschriften- und Regelwerk (vom FB RCI 2021 beschlossen) – Überarbeitung (Ü) und Neuerstellung (N)

- DGUV Regel 113-606 „Kunststoffindustrie – Teil 1: Branche Spritzgießen“ (N)
- Anlage 4 der DGUV Regel 113-001 „Explosionsschutz-Regeln (EX-RL)“ (Ü)
- DGUV Information 213-012 „Gefahrgutbeförderung in Pkw und in Kleintransportern“ (Ü)
- DGUV Information 213-013 „SF₆ Switchgear and Equipment“ (Ü)
- DGUV Information 213-030 „Gefahrstoffe auf Bauhöfen“ (Ü)
- DGUV Information 213-033 „Gefahrstoffe in Werkstätten“ (Ü)
- DGUV Information 213-052 „Beförderung gefährlicher Güter“ (Ü)
- DGUV Information 213-075 „Liste der nichtmetallischen Materialien für den Einsatz in Sauerstoff“ (Ü)
- DGUV Information 213-108 „Versuchstierhaltung“ (N)
- DGUV Information 213-111 „Branchenlösungen für die Keramische Industrie gemäß TRGS 559 „Quarzhaltiger Staub““ (N)
- DGUV Information 213-503 „Verfahren zur Bestimmung von Arsen und seinen partikulären Verbindungen“ (Ü)

- DGUV Information 213-505 „Verfahren zur Bestimmung von sechswertigem Chrom“ (Ü)
- DGUV Information 213-523 „Verfahren zur Bestimmung von N-Nitrosaminen“ (Ü)
- DGUV Information 213-716 „Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU) nach der Gefahrstoffverordnung – Galvanotechnik und Eloxieren“ (Ü)
- DGUV Information 213-736 „Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU) nach der Gefahrstoffverordnung – Fräsen von Asphaltbelägen mit BOMAG-Straßenfräsen mit Elektroabscheider“ (Ü)
- FBRCI-009 „Gefährdungsbeurteilung und Sicherheitsbetrachtung bei chemischen Reaktionen“ (N)
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-010 „Staubungsneigung“ (N)
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-012 „Schwimmdach-tanks“ (N)
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-013 „Explosionsschutz an Batterieladestationen“ (N)
- Fachbereich AKTUELL FBRCI-102 „Maßnahmen zum sicheren Transport durch Trockeneis gekühlter Impfstoffe“ (Ü)

Drei DGUV Informationen und eine Fachbereich-AKTUELL-Schrift wurden zurückgezogen.

Aus der Arbeit der DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle

Im Jahr 2021 wurden 45 Prüfaufträge bearbeitet. Dazu zählen interne Prüfungen für die Zertifizierungsentscheidung, Prüfungen im Unterauftrag für andere Prüforganisationen, Prüfungen für Begutachtungen in Mitgliedsbetrieben sowie Prüfgutachten für die Staatsanwaltschaft. Im Bereich der Zertifizierungstätigkeiten für „persönliche Schutzausrüstungen“ (PSA) wurden drei EG-Baumusterprüfungen sowie bedarfsbezogenen Maßnahmen im Rahmen der Qualitätssicherung für Endprodukte (Überwachung gemäß Modul C der Verordnung (EU) 2016/425 – „PSA-Verordnung“) durchgeführt. Weiterhin wurden Rundversuche innerhalb der DGUV Test und mit anderen europäischen Prüf- und Zertifizierungsstellen durchgeführt. Außerdem fungiert die Prüf- und Zertifizierungsstelle für Unfalluntersuchungen und für die Marktüberwachungsbehörden als neutraler Gutachter.

Neben den Prüf- und Zertifizierungstätigkeiten wurde eine Vielzahl von Beratungen zum Inverkehrbringen, Prüfen und Zertifizieren von Atemschutztechnik durchgeführt. Im Bereich Maschinenprüfung wurden entwicklungsbegleitende Prüfungen an großen raupenmobilen Brecheranlagen und an Walzwerken der Gummiindustrie durchgeführt.

Die Arbeit erfolgt in enger Abstimmung mit den Sachgebieten, u. a. Maschinen der chemischen Industrie und Atemschutz. Insbesondere profitiert davon die Normungsarbeit, an der sich das Fachpersonal der Prüf- und Zertifizierungsstelle intensiv beteiligt. Aktuelles Beispiel ist die Mitwirkung in der europäischen Normung zum Atemschutz (CEN/TC 79) und zu Walzwerken (CEN/TC 145/WG 4).

**Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e. V. (DGUV)**

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de